

chenkalke. Gosaugebilde, aus Mergel, Sandstein und Conglomeraten bestehend, folgen von Perchtoldsdorf an den bunten Sandsteinen bis Hainfeld und Furt.

Tertiäre Gebilde umlagern an der Ostseite die Gehänge der Kalkgebirge und machen bei Pottenstein eine bedeutende Einbuchtung. Die isolirte Tertiärmulde von Pernitz führt in den tieferen Mergelschichten etwas Lignit, bedeutender sind die Braunkohlenflötze von Grillenberg, Kleinfeld und Jauling. Schliesslich sind noch die Diluvialterrassen südlich von Pernitz und einige zerstreute Lösspartien zu erwähnen.

Herr Carl Ritter von Hauer theilte die Resultate einer von ihm, im Laboratorium der k. k. geologischen Reichsanstalt ausgeführten Analyse des Uranpecherzes von Příbram mit (siehe Jahrbuch, dieses Heft Seite 105).

Herr Fr. Foetterle legte eine von Herrn M. von Schickh der k. k. geologischen Reichsanstalt übergebene Zeichnung eines riesigen Säugethierknochens vor, welchen letzterer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Driethoma bei Trentschin im Besitze des Herrn Fiscals Kostelli fand. Dieser Knochen, wahrscheinlich das Bruchstück der *Tibia* eines *Elephas primigenius*, ist bei 9 $\frac{1}{2}$ Pfund schwer und wurde mit einem Schädel, dessen Besitzer jedoch unbekannt ist, bei Mantschitzke, zwei Stunden östlich von Pystjan, gefunden.

Als Nachtrag zu der bereits im vorigen Jahre in einer Sitzung der k. k. geologischen Reichsanstalt mitgetheilten Biographie des verstorbenen österreichischen Reisenden in Brasilien Virgil von Helmreichen nahm Herr Professor H. Burmeister in Halle Veranlassung, in einem Briefe an Herrn Sectionsrath Haidinger, den Herr Foetterle vorlegte, seinen Dank für die liebevolle Theilnahme und Unterstützung, die ihm bei seiner letzten Reise in Brasilien im Jahre 1851 während einer dreimonatlichen Krankheit zu Morovelho Herr V. von Helmreichen angedeihen liess, öffentlich auszudrücken, da es ihm nicht mehr vergönnt war, dies bei seiner Rückkehr nach Rio de Janeiro zu einer Zeit, wo von Helmreichen bereits todt war, persönlich thun zu können.

Herr Foetterle legte noch eine Mittheilung des Herrn Professors Dr. Cattullo in Padua vor, in welcher dieser die Ansicht ausspricht, dass die tertiären Ablagerungen im Vicentinischen nicht den Eocen-, wie diess Herr Professor Masalongo in seinem Werke: *Piante fossili dei terreni terziarii del Vicentino*, angibt, sondern den Miocenbildungen angehören und diess durch die Uebereinstimmung der dort vorkommenden Pflanzenreste mit denen anderer miocener Ablagerungen zu beweisen sucht.

Herr Dr. Carl Zerrenner aus Koburg legte den ersten Band und den bis zur ersten Hälfte vollendeten zweiten Band eines im Jahre 1824 in Leipzig gedruckten Werkes: Geognostisch-hergmännische Wanderungen durch einen Theil der Karpathen, Ober- und Nieder-Ungern von G. G. Pusch, vor, das nie im Buchhandel erschienen ist und sich noch in der ganzen Auflage in Leipzig befindet; er kündigte ferner die nahe Vollendung einer kritischen Arbeit von Herrn Carl von Schaurth über die neuesten literarischen Erscheinungen im Gebiete der Paläontologie der Zechsteinformation an.

So wie bei einer früheren Veranlassung erwähnte Herr Bergrath von Hauer der neuen Stellung der k. k. geologischen Reichsanstalt unmittelbar unter dem hohen k. k. Ministerium des Innern. Herr Sectionsrath Haidinger erblickt darin die höchste Anerkennung für die bisherigen Bestrebungen der sämmtlichen Mitglieder der Anstalt. Der k. k. Minister Herr Dr. Alexander Bach selbst hat längst seine hohe Achtung für die Entwicklung der Wissenschaften bekrundet, um seiner regen Theilnahme auch für die Zukunft versichert zu sein; er war auch Theilnehmer an der Subscription zur Herausgabe der „Naturwissenschaftlichen Abhandlungen.“ Die ersten Anfänge des Institutes bildete die im Jahre 1835, als der